



EG 13.06.2023

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende *EG 13.6.*

Juni 14.6.

Der Magistrat

Bürgermeister

Dr. Oliver Franz

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

R

. Juni 2023

an den Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung, Gesundheit

Quartiersbezogene Gesundheitsversorgung
Beschluss-Nr. 0171 vom 8. November 2022 (SV-Nr. 22-F-63-0114)

Der Magistrat wird gebeten,

1. dem Ausschuss eine Aufstellung der Projekte (ab 2016) quartiersbezogener Gesundheitsversorgung vorzulegen. Diese sollte das Quartier/den Stadtteil, den Beginn und die Laufzeit, den aktuellen Sachstand (z.B. laufend oder abgeschlossen), die (vulnerable) Zielgruppe, die Ergebnisse, ggf. beteiligte Dritte und die Kosten beinhalten.
2. zu prüfen, in welchen Quartieren/Stadtteilen besondere Versorgungsbedarfe aktuell bestehen und wo Gesundheitskioske prioritär von der Landeshauptstadt Wiesbaden (LHW) initiiert werden sollten und mit welchen Kosten dabei für die LHW zu rechnen ist.
3. zu prüfen, in welchen Stadtteilen quartiersbezogene Gesundheitsversorgung (siehe Modell: Curandum) aufgrund der vorhandenen, lokalen Gegebenheiten entwickelt werden kann.
4. Zu prüfen, ob im Rahmen von Fördermaßnahmen neue Berufsbilder wie z.B. Gemeindepfleger*innen und die Schnittstellenfunktion der „Community Health Nurse“ in der ambulanten Gesundheitsversorgung eingeführt werden sollten.
5. zu berichten, in wieweit die EGW als zentrale Koordinierungsstelle zur Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Gesundheit und Pflege beim Ausbau quartiersbezogener Gesundheitsversorgung bereits jetzt involviert ist bzw. welche Rolle die EGW hier zukünftig übernehmen soll/wird/kann.
6. zu prüfen, ob hierfür Fördergelder über das Gesunde Städte Netzwerk akquiriert werden können.

Zu 1.

Curandum ist das bisher einzige quartiersbezogene Gesundheitsprojekt in Wiesbaden. Es erstreckt sich über den Wiesbadener Osten, wurde 2019 gestartet und läuft bis heute. Es wurde aktuell ein weiterer Antrag zur Finanzierung einer Gemeindegeschwester/eines Gemeindepflegers eingereicht.

Curandum ist als Verein unter dem Vorsitz der ortsansässigen Hausärztin, Frau Dr. Springborn, organisiert. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch Sozialberatung, Dienstleistungen, Schulungen und Projekte, Veröffentlichungen und Präsentationen, um Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten sowie chronisch kranken Menschen die Möglichkeit zu erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken.

"Kümmern um die psychosozialen Belange älterer Menschen" ist Kernaufgabe der Quartiersversorgung in Wiesbadener Osten.

Zu den Dienstleistungen zählen insbesondere Alltagsbegleitung und Leistungen zu einer Betätigung sowie zum gesellschaftlichen Engagement, wenn sie von alten Menschen gewünscht werden; Leistungen zur Erhaltung einer eigenen Häuslichkeit, die den individuellen Bedürfnissen des alten Menschen entspricht, einschließlich Notruf- und Kommunikationssystemen; Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste; Leistungen, die alten Menschen die Verbindung mit nahestehenden Personen sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ermöglichen.

Durch die Digitalisierung und Vernetzung mit den Gesundheitsanbietern soll die personengebundene, ständige Versorgung und die Selbstbestimmtheit hilfsbedürftiger Personen in der eigenen Häuslichkeit sichergestellt werden.

Da das „Kümmerer“- Netz vor Ort im Wiesbadener Osten 2017 wegbrach (Hausärztemangel, Nahversorger vor Ort schließen ihre Filialen, Mangel an Pflegekräften, mehr Single-Haushalte, Doppelbelastung Familie und Beruf) wurde durch das Quartier CURANDUM eine Struktur ins Leben gerufen, die diese „Kümmererfunktion“ nachhaltig und zeitgemäß mit Nutzung der Digitalisierung wieder entstehen lässt. Dreh- und Angelpunkt der praktischen Umsetzung sind dabei die Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanager, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Menschen vor Ort, die sich der Sorgen und Nöte annehmen, sie weiterleiten, aber auch die „Kümmerer“ motivieren, aktivieren und koordinieren.

CURANDUM ist ein System in drei Ebenen zur nachhaltigen, sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung und einem offenen Netzwerk der Gesundheitsanbieter. Wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe ist eines seiner Merkmale.

In dem Postleitzahlengebiet 65207 leben über 21.000 Menschen. Die Tätigkeiten der Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanager des Vereines beziehen sich auf die älteren Einwohnerinnen und Einwohner der Stadtteile Auringen, Breckenheim, Heßloch, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Naurod und Rambach.

Die Quartiersarbeit führt im Wiesbadener Osten offensichtlich dazu, dass die Menschen trotz des Mangels an Hausärztinnen und Hausärzten gut versorgt sind. Sie hat dazu geführt, dass Menschen weniger die Notaufnahme im Krankenhaus aufgesucht haben und zuhause versorgt werden konnten, gestützt durch das Netzwerk, das die Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanager koordinieren. Auch die Überleitung vom stationären in den ambulanten Bereich begleiteten die Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanager effektiv, sodass erneute stationäre Aufnahmen häufig vermieden werden. Die Hochschule RheinMain hat Hinweise gefunden, dass die Quartiersarbeit eine gute ambulante Versorgung begünstigt. Ebenfalls ist zu erkennen, dass dort weniger Rettungsdiensteinsätze im Vergleich zu anderen Wiesbadener Stadtteilen geleistet werden müssen.

Die jährlichen Personalkosten belaufen sich auf rund 70.000 €. Dies beinhaltet zwei halbe Vollzeitstellen.